

# PRESSEMITTEILUNG

## PfarrerIn Cornelia Radeke-Engst in den Ruhestand verabschiedet

Potsdam, den 31. Oktober 21

PM 31.10./2021

Einladen, helfen, segnen, heilen, vermitteln + versöhnen, so fasste Pröpstin Dr. Christina Bammel bei der Verabschiedung von Pfarrerin Cornelia Radeke-Engst zusammen, was den Schwerpunkt des pfarramtlichen Dienstes in der Nagelkreuzkapelle an der Baustelle des Garnisonkirchturms in den vergangenen fast 8 Jahren ausgemacht hat.

Einhundert Gäste waren am 30. Oktober um 17.00 Uhr im großen Saal der IHK unter coronagerechten Bedingungen zusammengekommen, um die Pfarrerin aus dem aktiven Pfarrdienst in den Ruhestand zu begleiten.

Das vielfältige inhaltliche Wirken brachte Cornelia Radeke-Engst in ihrer Predigt auf den Punkt, in dem sie betonte, dass die Wegweisung der Nagelkreuzgemeinschaft, Vielfalt zu feiern, die Gesellschaft stärken würde. Vertrauen auf unser eigenes Tun ist der Schritt in einen zukunftssichernden Dialog. Erst, wenn uns Angst packen und das eigene Selbstvertrauen verlassen würde, würden wir wie Petrus „nasse Füße kriegen“.

PfarrerIn Cornelia Radeke-Engst hat dazu beigetragen, dass die Nagelkreuzkapelle tatsächlich zu einem exponierten Lernort geworden ist. Das gilt es nun fortzuführen. Bis zur Klärung der Nachfolge wird das Netzwerk von Ehrenamtlichen aus Gemeinde, Fördergesellschaft und Stiftung die anstehenden Aufgaben schultern.

Die Nachfolge von Pfarrerin Radeke-Engst kann Dank der Entscheidung der EKBO und der Mitfinanzierung von Fördergesellschaft und Stiftung Garnisonkirche jetzt wieder ausgeschrieben werden.

In den drei Grußworten im Anschluss an den Gottesdienst wurde der Verdienst von Cornelia Radeke-Engst in verschiedenen Schwerpunkten beschrieben:

Von Matthias Dombert für die Fördergesellschaft, der symbolisch den Hut zog vor der Kontinuität sowie der Veranstaltungsdichte, die in der ausgelegten Broschüre über die inhaltliche Arbeit deutlich ablesbar ist. Dombert resümierte, „dass man den Befürwortern des Wiederaufbaus nur dann Rückwärtsgewandtheit vorwerfen können, wenn man die Arbeit von Frau Radeke-Engst komplett übersehen würde.“

Pete Heuer, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, betonte, dass es „ihrem persönlichen Wirken maßgeblich zu verdanken ist, den für die Qualität der Auseinandersetzung erforderlichen gesellschaftlichen Respekt über sieben Jahre des Wirkens als Pfarrerin an diesem Ort gesichert zu haben.“



**Fördergesellschaft für den Wiederaufbau der Garnisonkirche e.V.**

*Vorsitzender*  
Prof. Dr. Matthias Dombert

**Nagelkreuzgemeinde Garnisonkirche Potsdam**

*PfarrerIn*  
Cornelia Radeke-Engst

Telefon: 0331.97931947  
Telefax: 0331.2011831  
[pfarramt@garnisonkirche-potsdam.de](mailto:pfarramt@garnisonkirche-potsdam.de)

**Stiftung Garnisonkirche Potsdam**

*Kommunikationsvorstand*  
Wieland Eschenburg

*Verwaltungsvorstand*  
Peter Leinemann

*Theologischer Vorstand*  
OKR Martin Vogel

*Pressereferentin*  
Maria Zach

Gutenbergstraße 71/72  
14467 Potsdam

Telefon: 0331.5058168  
Telefax: 0331.6012265  
[presse@garnisonkirche-potsdam.de](mailto:presse@garnisonkirche-potsdam.de)

[www.garnisonkirche-potsdam.de](http://www.garnisonkirche-potsdam.de)

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Und letztlich von Wolfgang Huber, dem Kuratoriumsvorsitzenden der Stiftung Garnisonkirche, der die Verdienste von Frau Radeke-Engst als Dompfarrerin in Brandenburg/Havel, als Landespfarrerin für Frauen- und Familienarbeit und als Pfarrerin an der Nagelkreuzkapelle würdigte. „Glaubensgewissheit, Eigenständigkeit und Augenhöhe gehörten zu den Charakterzügen dieser mutigen Pfarrerin.“ In der Nagelkreuzkapelle habe sie manches erprobt, was auf die Zukunft im Turm der Garnisonkirche und seiner Kapelle vorausweist. Das Motto der Nagelkreuzgemeinschaft „Zusammen wachsen in Hoffnung“ gab Wolfgang Huber der scheidenden Pfarrerin als seinen persönlichen Wunsch mit auf den Weg.

Mit Schmunzeln vorgetragen wurde in den Redebeiträgen aber deutlich, dass sowohl dem Vorsitzenden der FWG als auch dem Kuratoriumsvorsitzenden, wie auch dem Autor dieser Zeilen ein offensichtlicher Meilenstein im Veranstaltungsprogramm von Pfarrerin Radeke-Engst auf immer verborgen bleiben wird: Die Veranstaltung „Frauen reden zu Tisch“ bleibt die Blackbox für die männlichen Mitstreiter im Projekt.

Wieland Eschenburg



Pfarrerin Cornelia Radeke-Engst und Pröpstin Dr. Christina Bammel

Foto: Gerhard Alwin